

Das Austausch ABC oder auch „Chirrimirri“:

Was ein Austausch bedeutet, kann man nicht nur am Programm oder an den Berichten über die Fahrt ablesen, sondern auch an unserem diesjährigen „Austausch ABC“, das die SchülerInnen nach der Rückkehr nach Deutschland anfertigten. Auch wenn es sich nur um Stichworte handelt, die spontan aufgeschrieben wurden, spiegeln viele dieser Wörter den Zuwachs an interkulturellem bzw. kulturspezifischem Wissen wieder, den diese Austauschfahrt mit sich gebracht hat, z.B. das Wort „Javeriada“: Keine SchülerIn hätte dieses Wort jemals im Wörterbuch nachgeschlagen, aber so wurden die SchülerInnen gleich am ersten Abend mit der Bedeutung konfrontiert: Bei der Javeriada handelt es sich um eine Pilgerwanderung im März, bei der Tausende von Pilgern von Pamplona aus zur 20 Kilometer entfernten Burg wandern, in der im Jahr 1506 der Patron Navarras, der heilige Franziskus Javier das Licht der Welt erblickte.

Kaum angekommen, wurden die SchülerInnen beim ersten gemeinsamen Essen und der Planung des nächsten Tages mit Navarras tief verwurzelten Traditionen konfrontiert, in diesem Fall religiöse Traditionen, die auch für die Jugendlichen dort von großer Bedeutung sind.

Aber Navarra steht nicht nur für religiöse Traditionen, sondern auch für seine vorzügliche Gastronomie, die die SchülerInnen in ihren Familien kennenlernen und genießen durften. Die Vielzahl der Wörter, die aus dem gastronomischen Bereich stammen wie „bocadillo, flan, jamón, queso, uvas, dulces, palomitas, churros/churrería, tortilla“ spiegeln die Begeisterung der Schüler über die gute Küche wider; auch „desayuno“, „almuerzo“ und „cena“, die Bezeichnungen für die drei Mahlzeiten am Tag können von den Schülerin nach ihrer Austauschreise mit ganz konkreten Vorstellungen gefüllt werden. „Vino“, „mosto“ und „bodega“ sind Ergebnis unseres Besuches bei einer typischen Weinkellerei, bei der es vorwiegend – natürlich! - um Betrachten (!) und Riechen (!) des guten Weines ging. Das baskische Wort „pintxos“ für „tapas“ zeigt, dass sich die Schüler während ihres Aufenthaltes der Bedeutung des baskischen Einflusses in Navarra bewußt wurden, der im alltäglichen Leben vielfältig zu Tage tritt, z.B. bei Verkehrsschildern auf Baskisch sowie an der Tatsache, dass das Baskische an den Schulen als 2. Fremdsprache unterrichtet und dass in vielen Familien diese Sprache gesprochen wird.

Ein dritter Bereich, eng mit der navarrischen Kultur verbunden, ist der Sport bzw. sind die bei uns unbekannteren Sportarten wie pelota vasca, eine typisch baskische Sportart (siehe auch nachfolgende Power Point Präsentation), die in ländlichen Gebieten so populär wie bei uns das Fußballspielen ist.

Begriffe wie „encierro“, „toro“, „cohete“, „chupinazo“, „pañuelo“, „Sanfermines“, „fiesta“ zeigen wiederum, welche Faszination das berühmte Fest für die SchülerInnen hat, welches immer im selben Atemzug mit der Stadt Pamplona genannt wird und das sie so gern einmal miterleben würden: San Fermin!

Waren dies alles Beispiele für bestimmte Bereiche der nordspanischen Kultur, mit denen die SchülerInnen zum ersten Mal in Kontakt kamen, so zeigt das Wort „chirrimirri“ (Nieselregen) noch etwas Anderes: Für mich als Lehrerin spiegelt es die spielerische Freude an der spanischen Sprache, an lautmalerschen Ausdrücken wider, die nur im Lande entstehen kann, dort, wo man sie zum ersten Mal gesprochen hört, von Menschen, mit denen man für eine Weile zusammenlebt.

Es lebe „chirrimirri“; experiencia und „genial“! ¡Viva el intercambio!

M. Dralle